

Der Tiroler fühlt sich wohl im Saarland

Günther Ressmann kocht seit 25 Jahren in seiner Residence in Kirkel

Mit 20 Jahren kam der gebürtige Tiroler aus München ins Saarland - und ist gerne geblieben: Günther Ressmann kocht schon seit einem Vierteljahrhundert in seiner Residence in Kirkel und ist längst mit Leib und Seele Saarländer geworden.

Von SZ-Mitarbeiter
Thorsten Wolf

Kirkel-Neuhäusel. Tiroler Gemütlichkeit oder deutsche Zielstrebigkeit? Günther Ressmann, Chef von „Ressmann's Residence“ in Kirkel-Neuhäusel, verbindet wohl beide Eigenschaften. Und das augenscheinlich mit großem Erfolg, immerhin kann er in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen seines Hauses in der Burggemeinde feiern. Für die Gäste bedeutet dieses Jubiläum: Ab dem 1. Oktober wird Günther Ressmann 25 Tage lange österreichische Schmankerl in seiner Küche zaubern - als Referenz an seine Tiroler Heimat.

Vor 25 Jahren fand Ressmann den Weg aus Bexbach nach Kirkel. Dort kaufte er in der Kaiserstraße das Gebäude der heutigen Residence: Der Beginn einer Geschichte, die Ressmann in ihren Anfängen als einfacher schildert als sie sich heute gestalten würde - gefragt, wie leicht oder schwer es ist, eine

solche Gastronomie zu erschaffen. „Ich hatte damals im Saarland schon einen guten Ruf als Koch. Das machte mir den Start leichter.“ Heute wäre es dagegen schwieriger, „denn man muss den Gästen schon etwas bieten. Man muss ehrlich sein zu seinen Produkten. Aber dann funktioniert es auch“. Gerade davon künde auch das Jubiläum.

Mit dem Wissen von heute hat Günther Ressmann nur einen Wunsch in Sachen „Änderung der Geschichte“. Und der betrifft die Baulichkeit in Kirkel-Neuhäusel. „Ich denke, es wäre besser gewesen, das alte

Haus abzureißen und ein neues zu bauen.“ Aber ansonsten gibt es im 25. Jahr keine Klagen. „Ich fühle mich hier wohl“, sagt der gebürtige Tiroler mit deutschem Pass. „Ich bin mit 20 Jahren aus München ins Saarland gekommen und bin heute Saarländer. Ich möchte

auch nicht mehr weg.“ Angebote aus anderen Teilen Deutschlands oder gar aus England hat Ressmann in der Vergangenheit abgelehnt. „Ich bin froh, dass ich hier bin, ich hab hier Wurzeln geschlagen.“

Mit dem Vierteljahrhundert haben sich auch die Ansprüche der Gäste, darunter zahlreiche Prominente wie Otto Walkes, Kati Witt und natürlich auch der frühere Ministerpräsident



Günther Ressmann, Chef von „Ressmann's Residence“ in Kirkel, feiert im Oktober 25 Tage lang das 25-jährige Bestehen seines Hauses in der Burggemeinde. FOTO: THORSTEN WOLF

„Die Qualität muss bleiben, das erwarten unsere Gäste.“

Günther Ressmann

Peter Müller, verändert. Ressmann: „Wir kochen heute natürlich anders. Früher war alles opulenter, viel deftiger, das hat sich gewandelt.“ Im Gegensatz zu der mit den Jahren zeitgemäß angepassten Speisekarte hat sich anderes wenig verändert - und das ist die große Zahl von Stammgästen, die „Ressmann's Residence“ in den 25 Jahren ihres Bestehens zur kulinarischen Heimat erklärt haben. Das bedeutet natürlich für Günther Ressmann und sein Team auch, den Generationen-

wechsel dieser Stammkunden nicht zu verpassen und neue Kunden zu gewinnen. Für Ressmann wichtig: „Wir müssen mit dem Preis aufpassen. Jüngere Menschen geben einfach weni-

ger Geld aus wie ältere.“ Das damit verbundene Angebot dürfe aber nicht leiden. „Das ist schon seit 25 Jahren mein Prinzip: Die Qualität muss bleiben, das erwarten unsere Gäste.“

AUF EINEN BLICK

Ab dem 1. Oktober feiert „Ressmann's Residence“ mit Günther Ressmann an der Spitze 25-jähriges Bestehen. Dazu wird das Restaurant an 25 Tagen österreichische Spezialitäten und solche aus Tirol auf einer Extra-Karte anbieten. Das Unternehmen präsentiert sich im Jubiläumsjahr als gehobene Gastronomie mit Hotelbetrieb mit 20 Zimmern. *thw*